

zu → Download Hegel Hegel Oder Der Geist Des Weines

Hegel Hegel Oder Der Geist Des Weines

An original inquiry in dialogue form of the concept of Geist in relation to Hegel's philosophy of history

Bereits während seiner Studienzeit wurde Hegel mehrfach wegen zu exzessivem Kartenspiel und übermäßigem Rotweingenuss ermahnt. Er ist zweifellos einer der unkonventionellsten, heute würde man sagen, coolsten Denker überhaupt. Es wird gespottet, er hätte im Suff den „Weltgeist“ entdeckt. Tatsächlich aber ist seine Weiterklärung bis heute faszinierend und topaktuell. Hegel hat als erster Philosoph die Dimension des „Werdens“ in seiner ganzen Tragweite erkannt. Man kann ihn mit Recht als den Charles Darwin der Philosophie bezeichnen. Denn alles, wirklich alles, so Hegel, ist in ständiger Bewegung. Das menschliche Leben hat ebenso Prozesscharakter wie die Natur und die Geschichte. Ein Mensch kommt als Säugling zur Welt, wird zum Kind, zum Jugendlichen und schließlich zum Erwachsenen. Auch die Geschichte der Menschheit schreitet von einfachsten Anfängen immer weiter voran. Eine Epoche folgt der anderen. Wenn wir heute salopp vom sogenannten „Zeitgeist“ sprechen, geht dies auf Hegels große Entdeckung zurück, dass jede Zeit einen ganz bestimmten, alles durchdringenden Geist besitzt. Dieser Zeitgeist oder wie Hegel auch sagen würde, der Weltgeist, zeigt sich dann in den jeweiligen Überzeugungen der Menschen, der Moral, der Gerechtigkeit, der Kunst, Religion und Philosophie erkennt Hegel die Geschichte des absoluten Geistes.

"Das Absolute ist der Geist!": Geprägt von der griechischen Philosophie und den Werken von Baruch Spinoza (1632-1677), Jean-Jacques Rousseau (1712-1778), Immanuel Kant (1724-1804), Johann Gottlieb Fichte (1762-1814) und Friedrich Wilhelm Joseph Schelling (1775-1854) versuchte Georg Wilhelm Friedrich Hegel, die Wirklichkeit mit seinem komplexen philosophischen System vollständig und als Ganzes zu erfassen. Er vertrat die Idee, dass das Absolute der sich selbst in einem dialektischen Entwicklungsprozess entfaltende reine Gedanke oder Geist war, der sich in der Geschichte manifestierte.

Geist zu seiner Zeit

Die Welt ist Geist

Dialogues on Geist and Hegel's Philosophy of History

Banquos Geist: Hegels Theorie der Strafe

The Theory of Geist as a Theory of Explanation

Hegel on Philosophy in History

This book focuses on Hegel's philosophy of spirit, his major concept and the core of his mature system. It does not so much define Geist as it does illustrate its many forms and manifestations. It is a broad-ranging examination of Volume III of Hegel's Encyclopedia delineating his radical break with previous philosophy and illuminating the heart of his thought. Several themes recur: the meaning and content of recognition and intersubjectivity, religion, Hegel's predecessors, and his contemporary successors or contrasts. Hegel's intentions and his audacity are made both clear and sharp in this work.

In Objektivier und absoluter Geist nach Hegel Oehl and Kok offer an extensive selection of papers by established Hegel scholars exploring the wide spectrum of Hegel's philosophy of spirit from the viewpoint of the distinction between objective and absolute spirit.

zur Aktualität von Hegels Aesthetik

Objektiver und absoluter Geist nach Hegel

Der Geist der allerneuesten Philosophie der Hh. Schelling, Hegel, und Kompagnie. Eine Uebers. aus der Schulsprache in die Sprache der Welt. (etc.)

Vom Geist

"Der Geist des Christentums"

Hegel

For Hegel, thought is not philosophical if it is not also religious. Both religion and philosophy have a common object and share the same content, for both are concerned with the inherent unity of all things. Hegel's doctrine of God provides the means for understanding this fundamental relationship. Although Hegel stated that God is absolute Spirit and Christianity is the absolute religion, the compatibility of Hegel's doctrine of God with Christian theology has been a matter of continuing and closely argued debate. Williamson's book provides a significant contribution to this ongoing discussion through a systematic study of Hegel's concept of God. The book proceeds by investigating theism, atheism, pantheism, and panentheism as descriptions of Hegel's concept. It rejects the view that Hegel's doctrine so differs from Christian theology so as to be empty of religious content and thereby highlights some important considerations in contemporary theology. Many people regard Hegel's work as obscure and extremely difficult, yet his importance and influence are universally acknowledged. Professor Singer eliminates any excuse for remaining ignorant of the outlines of Hegel's philosophy by providing a broad discussion of his ideas and an account of his major works. an exceelent introduction to Hegel's thought...Hegel is neatly placed in historical context;the formal waltz of dialectic and the dialectic master and slave are economically illumined; Singer's use of analogy is at times inspired.' Galen Strawson, Sunday Times Singer's book forms an ideal introduction to Hegel; to have made so much clear in ninety pages is a remarkable feat.' Anthony Manser Times Higher Educational Supplement.

Philosophy in the Aftermath of Hegel

Studien zu Kant, Hegel und Marx

Idee, Geist, Freiheit

Geist, bei Hegel und Heiliger Geist

The Project of Reconciliation

Schriften 1796-1800 : mit bislang unveröff. Texten

This book deals with fundamental problems in Hegel and with Hegel in relation to Kierkegaard, Marx, Nietzsche, Russell, Heidegger, Husserl, Derrida, and Bataille. It reveals Hegel's power to provoke both critical and creative thought across the complete spectrum of philosophical questions.

Dieses Rätsel sollte ihn w ä trend seines ganzen Lebens besch ä ftigen, und die Suche nach dessen Lösung war es auch, die ihn zum Philosophen werden lie ß. Mit Hilfe der Philosophie wollte er in Begriffe fassen, was das Neue Testament in Bildern und Gleichnissen verk ü ndet. Die Philosophie, so sagte er spä ter einmal, zu einem Sch ü ler. Die Philosophie ist nichts anderes als die bewusst voller Religion. Beide suchen nur auf verschiedenem Wege dasselbe, n ä mlich Gott. Auf dem Weg dorthin entstand eines der meistbeachteten Werke der Philosophiegeschichte.

Hegel gilt als der Vollender des deutschen Idealismus, einer philosophischen Str ö mung des spä tten 18. und frü hen 19. Jahrhunderts, deren gedankliche H ö henfl ä ge viel diskutiert, viel kritisiert, aber noch mehr bewundert wurden und werden.

Der Begriff "Absoluter Geist" in der Philosophie G.W. Hegels

Der Geist ist ein Knochen

Mein Freund Georg Wilhelm Friedrich Hegel

Der Geist der allerneuesten Philosophie der HH. Schelling, Hegel, und Kompagnie

Das Verh ä ltnis der Kunst zum absoluten Geist in Hegels Enzyklop ä die der philosophischen Wissenschaften (§§562-563)

Der Begriff Geist in der deutschen Philosophie von Kant bis Hegel

wide criticism both from Western and Eastern scholars.

A major and comprehensive study of the philosophy of Hegel, his place in the history of ideas, and his continuing relevance and importance. Professor Taylor relates Hegel to the earlier history of philosophy and, more particularly, to the central intellectual and spiritual issues of his own time. He engages with Hegel sympathetically, on Hegel's own terms and, as the the subject demands, in detail. We are made to grasp the interconnections of the system without being overwhelmed or overawed by its technicality. We are shown its importance and its limitations, and are enabled to stand back from it.

Erzählung

An Introduction to Hegel's Philosophy of Religion

mit einem Anhang, Hegel in Kreuzberg

Der Geist der Liebe und das Schicksal

Hegel's Social Philosophy

Über Hegel. Werkbiographische Betrachtungen

Studienarbeit aus dem Jahr 2009 im Fachbereich Philosophie - Philosophie des 19. Jahrhunderts, Note: -, Ruprecht-Karls-Universitat Heidelberg (Philosophie), Veranstaltung: Der absolute Geist in Hegels EPW, Sprache: Deutsch, Abstract: In den Paragraphen 556-563 legt Hegel in knapper Form die wesentlichen Gedanken seiner Philosophie der Kunst dar. Kunst sei dabei die erste Stufe auf dem Weg zu Selbsterkenntnis des Absoluten. Dabei führt er die geistesgeschichtliche Bedeutung der Kunst auf. Kunst sei die Form, in der der absolute Geist sich selbst erfasse und zur Anschauung bringe. Hegel versteht die Kunst als Moment des absoluten Geistes. Der Sinn der Kunst sei, dass die Wahrheit in ihr ans Licht komme, jedoch könne die Art, in der die Kunst die Wahrheit zeige, durch die Gebundenheit der Kunst an bestimmte Gestaltungsweisen und den geschichtlichen Kontext, bloss eine unangebrachte sein, sie sei nur ein Anfang der in der Religion weitergeführt werden könne. Denn die unmittelbar schöne Gestalt der Kunst könne lediglich das Dasein des Gottlichen realisieren. So könne, nach Hegel, die Kunst das Absolute nur anschauen, nicht denken oder wissen. Kunst sei weder der angemessene Ausdruck für ihren Inhalt, noch vermöge sie die volle Wirklichkeit als Inhalt zu fassen. Die Kunst bleibe als greifbare Inhaltlichkeit geschichtlich und kulturell eingeschränkt, weil die schöne Gestalt, ihr Ideal, nur das angeschaute bzw. vorgestellte Sein des absoluten Geistes" sei (Hegels EPW, Seite 353). Es ist die Absolutheit des absoluten Geistes und damit die vollendete Wahrheit, die eine vollendete Kunst verhindert und zwar dadurch verhindert, dass sie sich einer angemessenen Darstellung im sinnlichen Material entzieht." (Hegels Lehre vom absoluten Geist, Seite 206)"

Magisterarbeit aus dem Jahr 2003 im Fachbereich Philosophie - Philosophie des 19. Jahrhunderts, Note: gut, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (Philosophisches Institut), 20 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Der Begriff des Absoluten ist in der Auseinandersetzung mit Hegels Philosophie und deren systematischen Bestimmungen ein notwendiger Gegenstand der wissenschaftlichen Betrachtung und unverzichtbar für jeglichen Zugang zu seinem philosophischen System. Hegels berühmter Ausspruch Das Wahre ist das Ganze" veranschaulicht, dass es ihm um ein philosophisches System in seiner Ganzheit geht. Das Absolute und seine Bestimmungen sind darin wesentlich der Kern seiner philosophischen Bemühungen, denn im Absoluten glaubt Hegel dasjenige Element einer wahrhaften Philosophie gefunden zu haben, welches als Fundament und Ziel zugleich fungiert. Diesem Bestreben liegt zugrunde, dass es Universalität beansprucht. GAMB betont in diesem Zusammenhang die Universalität des Logos, welche der starken argumentativen Kraft der idealistischen Philosophie Hegels zugrunde liegt. Das Absolute und das Logisch-Argumentative sind dergestalt intrinsisch miteinander verknüpft, dass im Absoluten die logisch fundierte Basis einer selbst- und letztbegründeten Philosophie überhaupt zur Geltung kommt. Auch wenn man das Absolute in seiner wortlichen Bedeutung als das Losgeloste auffasst, erschliesst sich ein Sinnzusammenhang von Selbst- und Letztbegründung: Ein von allen anderen Bedingungen losgelostes Sein ist dadurch ausgezeichnet, dass alle seine Bedingungen nur in ihm selbst liegen. Nur ein dergestalt verstandenes Absolutes wird seiner begrifflichen Bestimmung als Losgelostes gerecht. Entgegen einer langen metaphysischen Tradition, in der das Absolute als Substanz begriffen wurde, überwindet Hegel durch seinen philosophisch revolutionären Geistbegriff die Trennung von Substanz und Subjekt. Der Geist ist dergestalt immer anwesend, bei jedem Denkvorgang.

Hegel und die zweite Natur

Hegels Philosophie der Einheit und ihre Bedeutung in der Rechtswissenschaft

Der Geist der allerneuesten Philosophie der HH. Schelling, Hegel, und Kompagnie : eine Uebersetzung aus der Schulsprache in die Sprache der Welt ... 2

Hegels Lehre vom absoluten Geist als theologisch-politischer Traktat

Hegel & Hege!

Volksgeist und Recht

An original inquiry using dialogue form of the concept of Geist or Spirit/Mind in relation to Hegel's Philosophy of History

Vorwort Verzeichnis der Abk ü rzungen II. EINF Ü HRUNG II. HEGELS AUFFASSUNG DER STRAFE IN DER FRANKFURTER UND JENAER ZEIT III. DIE ENTWICKELTE STRAFTHEORIE HEGELS – 1. Quellen – 2. Einige Grunds ä tze der Rechtsphilosophie – 3. Das Unrecht – 4. Vergeltung, Rache, Strafe – 5. Zwei Arten von Rechtfertigung der Strafe – 6. Die objektive Rechtfertigung – 7. Die subjektive Rechtfertigung – 8. Lex talionis – 9. Die Todesstrafe – 10. Bestrafung und Bagnadigung – 11. Kritik an utilitaristischen Straftheorien IV. DIE VERGELTUNGSTHEORIE UND DER STATUS QUO V. DIE STRAFE ALS

Kunst, Religion und Philosophie innerhalb und au ß erhalb von Gesellschaft und Geschichte

Hegel in 60 Minuten

Hegel, Natur und Geist

oder Der Geist des Weines

mit Hegel die Zeit denken

Geist und Revolution

Hegel's social theory is designed to reconcile the individual with the modern social world. The concept of reconciliation is explored in detail along with Hegel's views on the relationship between individuality and social membership, as well as on the family, civil society and the state.

Hegels »Phänomenologie des Geistes« (1807) zählt zu den großen Werken der Weltliteratur – und zu Rechts: Gezeigt wird, wie das einzelne Individuum sich aus dem Status der sinnlichen Gewissheit zum selbstbewussten Ich entwickelt, das dann im Wir des Geistes, also eines gesellschaftlichen Miteinanders, seine reale und in der Religion seine ideelle Bestätigung findet, die schließlich – im aufgeklärten Bewusstsein – nicht mehr benötigt wird, um den richtigen Stand des Einzelnen im Kontext des staatlich organisierten Gemeinwesens zu bestimmen. Dennoch gilt: Das große Werk wurde gefeiert, aber bis heute nicht wirklich verstanden. Als sinnkritischer Aufklärer, als radikaler Philosoph der modernen Subjektivität, als Kritiker von Dogmatismus und Skeptizismus, als Logiker, der das Leib-Seele-Problem ebenso endgültig aufhebt wie die Freiheitsantinomie und dabei auf die Sprech- und Denkformen von Wissenschaft, Recht und Moral ebenso reflektiert wie von Religion, Kunst und Philosophie, ist Hegel sicher unbekannt. Pirmin Siekeler-Weißhofers Kommentar zu Hegels frühem Meisterwerk, der Phänomenologie des Geistes, versucht, diese Lage zu ändern. Hauptschwerpunkte bilden die Erläuterungen der schwierigsten methodischen Lehrstücke »am sich, für sich, zum Absoluten und zum Verhältnis von Leiblichkeit und Geistigkeit in hochstufig-spekulativen Reflexionen auf ein generisches Wir, das uns nur durch Teilnahme zu einem Ich oder personalen Subjekt macht. Die Kommentare sind so angeordnet, dass man in den zwei Teilbänden drei Bücher in einem erhält: 1. eine für sich durchgängig lesbare Abhandlung über Hegels Phänomenologie, 2. Hegels gesamten Textkorpus und 3. dessen inhaltliche Einbettung in die bis heute zentralen Debatten der Philosophie.

"Das Absolute ist der Geist."

Geist und Religion

Phenomenology of Spirit

Geist und Geschichte

Hegel & Hegel, oder, Der Geist des Weines

Hegel's Philosophy of Spirit

Studienarbeit aus dem Jahr 1998 im Fachbereich Philosophie - Philosophie des 19. Jahrhunderts, Note: sehr gut, Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (Philosophisches Institut), Veranstaltung: Hegels Begriff des Geistes, 8 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Trinitätslehre ist ein zentrales Thema in Hegels Gesamtwerk. In den unterschiedlichsten Schriften nimmt er Bezug auf die Lehre von dreieinen Gott. Diese Arbeit befasst sich vor allem mit den relevanten Textpassagen in der Religionsphilosophie und der Enzyklopädie. Es erscheint vielleicht auf den ersten Blick verwunderlich, warum ausgerechnet der Trinitätsgedanke für Hegel von so grossem Interesse ist. Handelt es sich hier nicht um ein Vorstellungsbild der christlichen Dogmatik? Es muss hier jedoch von vornherein unterschieden werden zwischen christlicher Lehre und Hegels Begriff der Dreieinigkeit. Zwar versteht sich Hegel grundsätzlich als Philosoph des Christentums (in seiner lutherischen Prägung). Doch muss beachtet werden, dass Hegel nicht als Scholastiker die Lehren des Christentums beweisen, sondern ihren vernünftigen Inhalt in die Sprache der Philosophie übersetzen will. Ziel dieser Arbeit ist es daher, zu zeigen, welchen philosophischen Gehalt Hegel der Trinitätslehre abgewinnen kann. Ein Vergleich der christlichen Dogmatik mit Hegels Konzeption erscheint mir im Rahmen dieser philosophischen Betrachtung wenig fruchtbar. Einzig der Unterschied von dreipersonaler und triadischer Struktur soll hier behandelt werden. Die Pointe des Trinitätsgedankens ist es, Gott als Geist zu begreifen: der Inhalt der christlichen Religion ist, Gott als Geist zu erkennen zu geben" (10.29 f.). Sofern Gott als Geist verstanden wird, lässt dies nach Hegel auch grundsätzlich die Möglichkeit nach Wissen von Gott zu, da ein geistiger Gott sich vor allem offenbaren oder manifestieren muss: Es liegt wesentlich im Begriffe der wahrhaften Religion, d.h. derjenigen, deren Inhalt der absolut

Hegel and His Critics

Hegels Phänomenologie des Geistes. Ein dialogischer Kommentar. Band 2

Hegels Phänomenologie des Geistes. Ein dialogischer Kommentar. Band 2: Geist und Religion

Schelling, Hegel und Hölderlin

Studien zur Philosophie Hegels